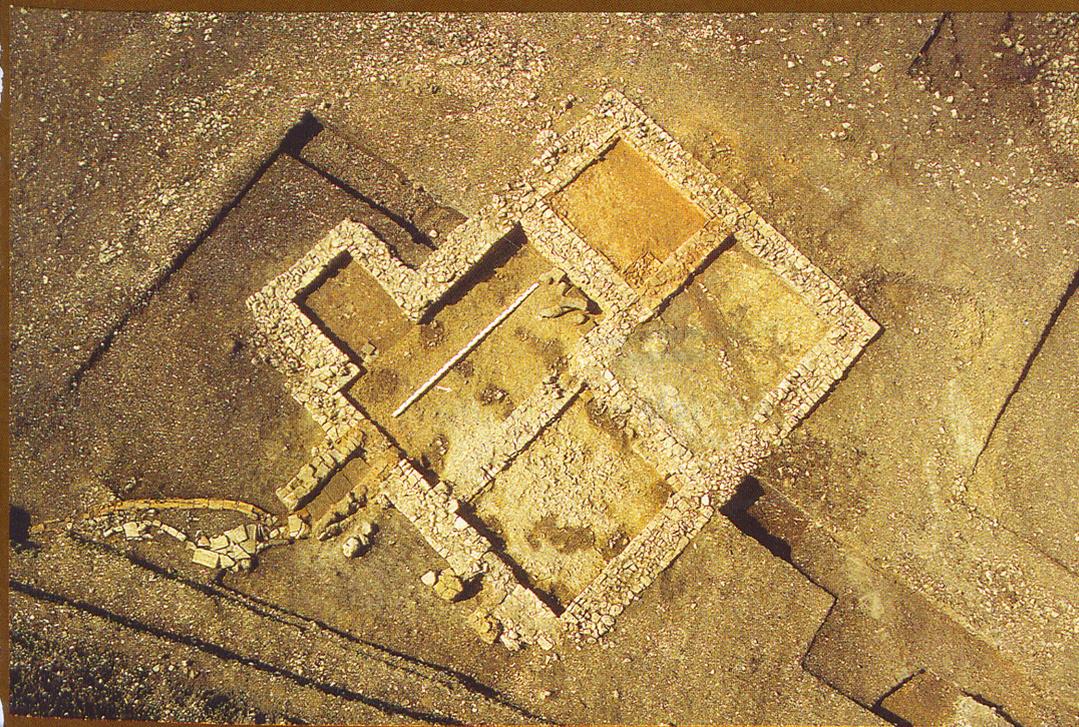


Archäologische Nachrichten aus Baden



Alemannische Siedler der Völkerwanderungszeit in einem römischen Gutshof an der oberen Donau

Eine aufregende Entdeckung gelang der Freiburger Denkmalpflege kürzlich in Wurmlingen (Lkr. Tuttlingen) bei der Untersuchung eines römischen Gutshofes. Bald nachdem er um 260 n. Chr. von seinen Eigentümern aufgegeben worden war, ließen sich alemannische Siedler an diesem Platz nieder und errichteten über und zwischen den teilweise zerstörten römischen Bauten ihre traditionellen Holzhäuser. Es ging ihnen dabei wohl vor allem um das kultivierte Ackerland und die gute Wasserversorgung, doch könnte auch die nahe vorbeiführende Römerstraße eine Rolle gespielt haben.

Ein einziges römisches Gebäude wurde sogar, wenn auch mit anderer Zweckbestimmung, wieder benutzt: im anscheinend bis zur Dachhöhe erhaltenen Badehaus errichtete man jetzt einen kleinen zweischiffigen Holzbau, genau in das Mauergeviert zweier Räume eingepaßt. Dieser Befund bildet ein eindrucksvolles Zeugnis für den Übergang von der antiken zur frühmittelalterlichen Welt und zeigt schlaglichtartig, daß sich vieles grundlegend änderte, aber auch, daß die Einwanderer an das römische Erbe angeknüpft haben, das sie im Lande vorfanden.

Titelseite:

Das Badegebäude der Villa in Wurmlingen aus der Vogelperspektive. Deutlich zeichnen sich die dunklen Pfosten Spuren des frühalemannischen Holzhauses innerhalb der römischen Außenmauern ab.

Rückseite:

Nach dem Herausnehmen der Füllung sind die ehemaligen Pfostenlöcher wieder sichtbar geworden. Die diagonal durchs Bild verlaufende Innenwand wurde von den alemannischen Siedlern abgebrochen, um Platz für den hölzernen Speicherbau zu schaffen. Die hohen Außenmauern boten dagegen einen guten Brandschutz, wichtig für die Sicherung des Ernteertrages.

Archäologische Nachrichten aus Baden

Heft 54 · 1995

Herausgeber: Förderkreis Archäologie in Baden e.V.

Redaktion: Edward Sangmeister, Belfortstraße 22, 79098 Freiburg i. Br.

Druck: Kehrer Offset KG, Helligestraße 4, 79100 Freiburg i. Br.